

Die Gemütskrankheit Georgs III, des Königs von Großbritannien

Vorbemerkung: Um den folgenden Eintrag richtig einzuordnen und zu verstehen, muss man wissen, dass Zasenbeck im 18. Jahrhundert von England aus regiert und verwaltet wurde. Wie es dazu kam, erfährt man hier in einem Auszug aus Wikipedia:

„Nach dem Tode der ohne Nachkommen gebliebenen Königin [Anne Stuart](#) von [Großbritannien](#) erbte der Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg, [Georg Ludwig](#), gemäß dem [Act of Settlement](#) von 1701, als nächster protestantischer Verwandter 1714 die britische Krone. Georg Ludwig verband durch diese Personalunion Großbritannien mit dem deutschen Kurfürstentum, das damit zu einem der mächtigsten im Heiligen Römischen Reich wurde. Allerdings sollte Hannover seine Eigenständigkeit behalten, weshalb die Staatskassen und die Regierungsgeschäfte getrennt blieben. Verwaltet und regiert wurde Kurhannover über die [Deutsche Kanzlei in London](#) und dem dortigen [hannoverschen Minister](#) sowie dem Geheimen Rat in Hannover, die sich mit dem Herrscher berieten und dessen Weisungen ausführten. Lediglich Georg Ludwig und sein Sohn [Georg August](#) bereisten noch das Kurfürstentum. Die Personalunion endete erst 1837 mit der Thronbesteigung von Königin [Victoria](#), da im Königreich Hannover, dem Nachfolgestaat des Kurfürstentums Braunschweig-Lüneburg, nur männliche Nachkommen den Thron erben konnten. Daher ging die Herrschaft in Hannover auf Victorias Onkel, [Ernst August, Herzog von Cumberland](#), über¹.“

Vor diesem Hintergrund erschließt sich der folgende Eintrag von 1789 in der Pfarrchronik:

Um dieselbe Jahreszeit, nämlich im *Dezember* 1788, erscholl in diesem Lande die über alle Maßen betrübte und traurige Nachricht von einer höchst gefährlichen Krankheit unseres allergnädigsten König Georg des III. Es war eine Hauptkrankheit², welche das Gehirn dermaßen angegriffen, dass er den Verstand verlor und unfähig war, vernünftig zu denken und zu reden. Vom königlichen Hause bis zum niedrigsten Untertan in seinem weitläufigen Reiche war fast keine Seele, die nicht weinte und wehklagte; zumal da zur Wiederherstellung wenig Hoffnung vorhanden war. Alle Ärzte im Königreich wurden aufgefordert, ihren besten Dienst zur Wiedergenesung des Königs anzuwenden; aber sie verzagten fast sämtlich. Nur ein gewisser Prediger, namens *Willis*, der sich zum Teil auf medizinische Kenntnisse gelegt, gab noch Hoffnung zur möglichen und vielleicht baldigen völligen Wiederherstellung der Gesundheit, welches denn auch zur Freude Großbritanniens und der deutschen Kurlande erfüllt wurde. *Anno 1789, dominica Miser. Dom*³, ist im ganzen Kurfürstentum Hannover ein allgemeines Dank- und Freudenfest wegen der Wiedergenesung Georg des III. gefeiert worden. In Großbritannien ist der Feierlichkeiten, Freudenfeste, Illuminationen und dergleichen so viel geschehen, als vielleicht noch nie in England mag vorgefallen sein. Es war wirklich damals so weit gediehen, dass man den Prinz von Wales zum Regenten erwählt, dass er unter gewissen Einschränkungen, als das Parlament ihm vorgelegt und darin er eingewilligt, die Regierung verwalten sollte. Jedoch als man nach großen [...], die diese Einrichtung der *Vice-Regentschaft* den Ministern gemacht, auch nach vielen Debatten, so darüber ein Unter-Parlament entstanden, endlich zum Schluss gekommen, so erschien die erwünschte und beste Hoffnung zur Wiedergenesung des Königs, und Georg der III. wurde von Tag zu Tag besser und ist nunmehr völlig *restituirt*⁴.
Joh. Christian Leuthold d. 10ten May 1789

1 https://de.wikipedia.org/wiki/Personalunion_zwischen_Großbritannien_und_Hannover

2 Geistes-, Gemütskrankheit

3 *Dominica Misericordias Domini* = 2. Sonntag nach Ostern

4 wiederhergestellt

Von der gehofften Ankunft Königs Georg III in Hannover⁵.

Einige königliche Minister sollen diesen Mai der Reise nach Deutschland für dieses Jahr widerraten haben. Die Ursachen werden nicht angegeben. Es sollen hier und da bereits zum ehrenvollen Empfang dieses beliebten Monarchen Anstalten gemacht worden sein.

5 Vermerk am linken Rand der Originalseite